

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 288.

Halle, Sonntag den 7. December  
Hierzu eine Beilage.

1856.

## Deutschland.

Berlin, den 5. Decbr. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Königlich bayerischen General-Lieutenant, General-Adjutanten und Kommandanten der 2ten Armee-Division, Freiherrn von Hohenhausen zu Augsburg, den Rotten Adler-Orden erster Klasse, sowie dem Kandidaten der Medizin, Edmund Wegner zu Halle a. d. Saale und dem Steiger Johann Scheliga auf der Henriette-Grube bei Bieschowitz im Kreise Neuthein, die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen. — Der Baumeister Dulon zu Halle ist zum Königlich Eisenbahn-Baumeister ernannt und demselben eine etatsmäßige Eisenbahn-Baumeisterstelle bei der Westphälischen Eisenbahn verliehen worden. — Dem bei dem Kreisgericht zu Sangerhausen mit dem Wohnsitz zu Artern angeestellten Rechtsanwält und Notar Romeis ist gestattet worden, seinen Wohnsitz nach Sangerhausen zu verlegen. — Dem bisherigen zweiten Vorstands-Beamten des Bank-Comtoirs zu Magdeburg, Bank-Buchhalter de la Croix, ist die nachgesuchte Entlassung erteilt, und der Bank-Buchhalter Neumann zum zweiten Vorstands-Beamten des gedachten Bank-Comtoirs ernannt worden.

So eben, Mittags 1 Uhr, begiebt sich die hiesige französische Gesandtschaft in großer Gala nach dem königlichen Schlosse, um Sr. Maj. dem Könige im Namen des Kaisers der Franzosen das Großkreuz der Ehrenlegion zu überreichen.

Wie verlautet, sind die zwischen Rußland und Preußen schwebenden Unterhandlungen wegen Ermäßigung des Zolles von den nach dem Königreiche Polen eingeführten preussischen Producten und Fabricaten ihrem Abflusse nahe, so daß auch ein erleichteter Verkehr für Preußen nach Rußland bald zu erwarten ist.

In Belgard, der Hauptstadt desjenigen Hinterpommerschen Kreises, welcher Hrn. v. Kleist-Regow unmittelbar vor seiner Ernennung zum Oberpräsidenten der Rheinprovinz als Landrath an seiner Spitze sah, hat die Bettelei amtlichen Besichten zufolge in solchem Maße zugenommen, daß der jetzige Landrath sich genöthigt gesehen hat den Gemeinden anzuzeigen, er müsse, falls binnen vierzehn Tagen das Umherlaufen von Bettlern und Bagabonden nicht aufhören sollte, eine angemessene Zahl von Bettelvoigten anstellen, deren Besoldung von den Dominien und Gemeinden eingezogen werden würde.

Die Industrie in Oesterreich hebt sich in ersaunenswerther Weise, obschon die Lage des Landes für den Verkehr nicht günstig ist, da er seinen Weg nach dem Auslande durch den Zollverein fast stets zu nehmen hat. Oesterreich fand es daher angemessen, mit dem Zollvereine einen Zollvertrag abzuschließen, und dabei zugleich die Aussicht auf weitere Zoll-Einigung festzusetzen. So ist Oesterreich jetzt bereits schon wieder in Unterhandlungen mit den Zollvereinsstaaten getreten, um für den Transit-Verkehr neue Bestimmungen zu vereinbaren. Für Oesterreich muß es von großer Bedeutung sein, freie Zollstraßen durch den Zollverein zu gewinnen, und hat es deshalb den Vorschlag gemacht, gegenseitig die Transitzölle fortfallen zu lassen, so daß österreichische Waaren frei durch den Zollverein und zollvereinsländische Waaren frei durch Oesterreich gehen würden. Offenbar würde bei dem Abschluß solcher Bestimmungen Oesterreich gewinnen, da die einzige freie Verkehrsstraße, welche es bis jetzt nach dem Auslande hin besitzt, über die Häfen des Adriatischen Meeres geht, während der Weg über die Nord- und Ostsee über den Zollverein führt. Von großer Wichtigkeit würde die Vereinbarung für die nördlichen Länder Oesterreichs sein, da sie viel vorteilhafter mit den nördlichen Meeren auf dem Landwege in Communication treten können, indem die Verbindung durch das Adriatische Meer nach fast allen Gegenden hin einen großen Umweg macht. Der Zollverein würde dadurch, daß er einen freien Transit durch Oesterreich hätte, nur sehr wenig gewinnen, da ihm dadurch nur ein freier Weg nach der Türkei gebahnt würde. Wenn also Oesterreich nicht außerdem noch Zugeständnisse zu machen beabsichtigt, so würde wohl sein Vorschlag ein vergeblicher bleiben.

Luxemburg, d. 2. December. Der Staatsreich ist fertig und die neue Verfassung bereits nach allen Richtungen des Landes hin expedirt. Die jetzige Kammer ist natürlich aufgelöst. Man erwartet von Stunde zu Stunde das neue Wahlgesez, so wie die Veröffentlichung des Bundes-Pressgesezes. Was die neue Verfassung selbst betrifft, so ist sie bis auf wenige Punkte identisch mit dem Revisionsantrage, der von der Kammer eine so energische Verurtheilung erfahren hatte. Man hatte erwartet, daß bei einer Detourierung gewisse Aenderungen im liberalen Sinne stattfinden würden; das Gegentheil ist eingetreten. Gemäß dem Revisions-Antrage sollte die Kammer 40 Mitglieder zählen, in der neuen Verfassung ist deren Zahl auf 36 festgesetzt. Um Wähler zu sein, muß man, „wenn die Wahl direct sein soll“, wenigstens 30 Fr. bezahlen. Gemäß dem Entwurfe sollte jeder Gesetzworschlag, bevor er zur Discussion kommen konnte, durch die Hände des neu zu ernennenden Staatsrathes gehen; die neue Verfassung dehnt diese Ernennung nun auch auf alle Besserungs-Anträge aus, welche etwa während der Discussion aufgenommen sollten. Gemäß dem Revisions-Antrage sollte der König den Präsidenten und den Vice-Präsidenten der Kammer aus einer doppelten Liste von drei durch die Kammer vorgeschlagenen Namen ernennen; in unserer neuen Verfassung ist von diesen Vorschlägen keine Rede mehr, und der König ernennet ohne Weiteres. Die Ernennung der Secretäre blieb nach dem Entwurfe wenigstens der Versammlung: in der octroyirten Verfassung ist von Secretären kein Wort zu lesen. Gemäß dem Entwurfe sollte die Civilliste auf ein Minimum von 200,000 Fr. festgesetzt werden: in der Verfassung steht, daß die neu ernannte Volksvertretung die Civilliste durch ein Gesetz feststellen soll, das einen integrierenden Theil der Verfassung selbst ausmachen soll. Wir haben jetzt keine Pressfreiheit und kein Associationsrecht mehr, die Competenz der Tribunale ist bedeutend gemindert, die Volksvertretung ist nicht mehr im Stande, ein Ministerium aus dem Sattel zu heben, das zu bleiben entschlossen ist. Uebrigens war schon in den letzten Wochen das Leben für die Mitglieder der constitutionellen Partei fast ein unerträgliches geworden. — Die gestern veröffentlichte Proclamation des Königs-Großherzogs lautet:

Wir Wilhelm III., von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg &c. &c. Allen, welche Gegenwärtiges sehen werden, Gruß! Luxemburger! Wir hatten die Kammer der Abgeordneten zur lokalen Mitwirkung aufgefodert, um in der Verfassung von 1848 einzelne Veränderungen vorzunehmen, welche nicht in der Willkür, sondern in den für das Land verbindlichen Verträgen ihren Grund haben. Zu Unserem Leidwesen ist diese Mitwirkung trotz den wohlwollenden und verfühnlichen Bemühungen Unseres vielgeliebten Bruders und Statthalters versagt worden. Man hat die guten Absichten der gemäßigten Minderheit geküßt. Man hat Unsere Vorlagen die ihnen gebührende Aufnahme nicht einmal in der Form bewilligt: man hat ihre Prüfung willkürlich verhindert. Unsere Würde, Unsere Prärogative und die Rechte des Landes sind solcher Weise außer Acht gelassen worden. Kraft Unserer landesherrlichen Rechte, im Gefühl Unserer Pflichten gegen Unsere Bundesgenossen und gegen Unsere Unterthanen, nehmen Wir somit die von Unserer Krone untrennbare Macht wieder in Besitz; Wir erkennen die Verträge dem Großherzogthum auferlegten Verpflichtungen an; und Wir sichern Unseren Unterthanen den Genuß wahrer Freiheiten und Garantien zu. Luxemburger! Die Verfassung von 1848, das Werk einer Zeit der Aufregung und düsterer Besichtigungen, litt an wesentlichen Mängeln. Wir sind nicht so glücklich gewesen, Euch durch das Organ Eurer Vertreter an einem Aite verböndernder Reform theilhaftig zu sehen. Aber wir sind überzeugt, daß diejenigen unter Euch, welche im Herzen ihrem Fürsten und ihrem Lande aufrichtig anhangen, den Ausdruck Unseres Willens mit Befriedigung, und daß alle denselben mit Ehrerbietung und Ergebnissen vernehmen werden. Bringt dadurch bei Uns Verfälle in Bergessenheit, die Uns ein trauriges Andenken hinterlassen haben, und beruht Euch auf Euerem Glauben und Euerem Genuß, daß die Freiheiten, heilsame Früchte für das Land tragen. So werdet Ihr Euch der väterlichen Fürsorge und Auneigung würdig zeigen, die Wir immer für Euch gesetzt, und die Wir Uns glücklich erlauben werden, Euch allen und Jedem unter Euch erhalten zu können. Haag, 27. Novbr. 1856. Wilhelm.

Hierauf folgt die in Bezug auf die Revision der Verfassung gleichzeitig erschienene Verordnung.

Aus Oesterreich, den 1. December. Unsere Ultramontanen denken jetzt ernstlich daran, die Censur, welche gewissermaßen der 9te Artikel des Concordats dem Klerus über Druckchriften einräumt, auch für das Theater zu fordern. Anlaß hierzu gab der letzte Ultr-

feelentag, an welchem in fast allen Theatern Wiens das Raupach'sche Drama: „Der Müller und sein Kind“ gegeben und vom Publikum mit großem Beifall aufgenommen ward. Die Ultramontanen erachten dieses nun als eine Verlästerung jenes Tages, da sie in der Kirchhof'schen des Stückes einen verächtlichen Angriff auf die Lehre vom Fegefeuer, von der Hölle u. zu erblicken meinten, und wollen durch das Prätogativ einer Theater-Censur bewirken, daß ein solches Vergnügen nicht wieder vorkomme.

### Schweiz.

Das „Journal de Francfort“ vom 3. December bringt über die gegenwärtige Lage der neuenburger Angelegenheit eine pariser Correspondenz, in welcher mit Bestimmtheit hervorgehoben wird, daß die Mission des Generals Dufour in Paris gescheitert sei und daß bei der Ablehnung, welche die Rathschläge des Kaisers Napoleon seitens des Bundesraths gefunden haben, der Kaiser sich nicht weiter einer militärischen Demonstration widersetzen würde, wenn der König von Preußen eine solche für nothwendig erachtet sollte, um gegen die Verurtheilung seiner Unterthanen gegen ein Schweizer Gericht zu protestiren.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 3. December. Der Würfel ist geworfen! Die Conferenzen werden wieder eröffnet, und zwar, wie bestimmt versichert wird, noch vor dem Weihnachtseste. Aber es steht dahin, ob der neu vereinigte Congress (an dem jedoch, so viel bis jetzt bestimmt worden, nur die in Paris residirenden Vertreter der interessirten Nationen, und nicht besonders besolmächtigte Abgeordnete Theil nehmen werden) die Wünsche der Nationen wird, um alle ihm vorgelegenden Schwierigkeiten mit einem Zauberstrich zu enden. Die Artikel der „Morning Post“, welche dem englischen Volke plötzlich eröffnen, daß der Wiederbeginn der Conferenzen der Ausführung der Friedensbedingungen durchaus nicht in den Weg treten könne, d. h. ihrer bisherigen Politik zufolge, daß Schwarz Weiß ist, sind ja nun wirklich erschienen. Aber das englisch-französische Blatt (dem Graf Persigny nicht fern steht) macht diese Reserven, und diese Reserven sind, trotz des Umschwungs der englischen Politik, dennoch nicht ohne Begründung. Denn der Umschwung sieht wohl größer und wirksam aus, als er in Wahrheit ist; die französische Politik hat damit allerdings einen Sieg errungen, aber der Sieg ist persönlicher Natur. Das englische Cabinet ist fest entschlossen, in Bezug auf Belgien um kein Haar breit von dem bisher verfolgten Pfade abzuweichen, und leider scheint es, als ob die Allianz heute noch nicht auf festeren Füßen stehe, als gestern.

### Dänemark.

Die dänische Gesandtschaft in Paris hat der „Patrie“ eine Note zugesendet, welche das Gerücht von der Abdankung des Königs von Dänemark, zu Gunsten seines designirten Nachfolgers abzuwenden, entschieden dementirt.

Alle weitem Domänenverkäufe in den Herzogthümern sind plötzlich im Auftrage Sr. Majestät des Königs sistirt worden. (M. C.)

### Türkei.

Der Sultan hat sich betrogen gefühlt, die Zahl der nach Europa zur weiteren Ausbildung zu schickenden jungen Türken zu vermindern. Es wurden unter jenen, die schon auf einem gewissen Grade der Ausbildung standen und mit den besten Anlagen begabt zu sein schienen, 57 gewählt. Einige gehörten der Geniewaffe, andere der Artillerie an. Sie wurden unter die Aufsicht Ruskem Bey's, des Direktors der kaiserlichen Waffenfabrik, gestellt, und es sind bereits 42 nach Frankreich, 8 nach England, 5 nach Preußen und 2 nach Oesterreich abgegangen, um in den verschiedenen Ländern sich in allen Zweigen des militärischen Wissens, Einige auch in der Civil-Administration, auszubilden.

Ueber die Arbeiten der in Galatz zusammengetretenen Europäischen Donauschiffahrts-Regulierungs-Kommission erfährt man, daß sie eine französische Schaluppe bestimmt hat, bei den Albanibänken die Ordnung, vorzüglich im Leichterverkehr, wieder herzustellen und zu überwachen, und ist das Fahrzeug bereits dort in Thätigkeit. Es war diese Maßregel auch sehr nothwendig, da die Schiffsführer sich dort fast ganz in den Händen der durch keine Autorität überwachten Leichterbesitzer und Booten befanden und daher überbortelt wurden. Auf Veranlassung der Kommission soll ein türkischer Dampfer mit einer Baggermaschine die Albanibänke bearbeiten, wovon ein sehr günstiges Resultat erwartet wird. An ziemlich kompetenter Stelle ist man übrigens der Ansicht, daß die Beseitigung der Albanibänke für jetzt und für immer eben keine gar zu großen Kosten und Arbeiten verursachen würde. Die Schließung eines dort auf der russischen Seite in den Sulina-Arm mündenden Kanals und eine einmalige gründliche Baggerung wird dazu für ausreichend erachtet. In der Frage, ob die künftige Fahrstraße nach den Häfen von Sulina nach St. George verlegt werden wird oder nicht, sind gewichtige Stimmen aus der griechischen Handelsmarine wegen zu leichter Versandung durch die von den Darbanellen herrührende Gegenströmung und den nothwendigen schwierigen Felsenprengungen nicht für St. George. Diese Uebelstände finden sich bei Sulina nicht vor; dagegen ist es außer Zweifel, daß der St. Georgeskanal für einen lebhaften Remorquerdienst geeigneter und passender wäre, als der Sulina-Arm.

### Sien.

Das „Journal de Constantinople“ behauptet, die Afghanen hätten ihre Kommunikation mit Herat wieder hergestellt. Der „Presse d'Orient“ zufolge meldet hingegen eine aus Persien eingetroffene Depesche die trotz des Herannahens afghanischer Verstärkungen ohne Schwertschlag erfolgte Einnahme Herats und das Eintreffen bedeutender Verstärkungen beim persischen Heere.

### Bermischtes.

Die preussische Ironie ist mit wahrhafter Blütheschnelle durch die europäischen Hauptstädte verbreitet worden. Sie befand sich bereits am Sonnabend, wenige Stunden nachdem sie gehalten war, zwischen 1 und 2 Uhr ihrem wesentlichen Inhalte nach in Wien, Paris, London und Petersburg, und noch etwas früher in den Händen der preussischen Provinzial-Zeitungen und in den Offizinen der bedeutendsten deutschen Press-Organen. Die „Köln. Zeitung“ hatte sich den vollständigen Text telegraphiren lassen.

Hamburg, d. 2. Decbr. Man darf die Schifffahrt auf der Elbe nunmehr als unterbrochen betrachten. Nur ein paar Dampfschiffe sind heute noch von hier abgegangen. — Heute trat die „Borussia“ ihre für dieses Jahr letzte Reise nach Newyork an; sie hat eine für die jetzige Jahreszeit sehr bedeutende Anzahl von Passagieren und auch eine starke Waarenfracht mitgenommen. Gleichzeitig traf hier die Nachricht ein, daß ihre Kollegin, die „Hammonia“, die am 2. Novbr. von der Elbe in See gegangen war, schon nach 13 Tagen, nämlich am 15. Novbr., Newyork erreicht hatte. So hat denn die direkte Dampfschifffahrt zwischen hier und Newyork das erste Halbjahr ihres Bestehens sehr glücklich durchgemacht. Insbesondere hat sie aber Hamburg dadurch recht genützt, daß der Strom der Auswanderer sich jetzt mehr und mehr Hamburg zuwendet.

New-York. Cabot, der Gründer des Fairschen Gemeinwesens zu Nauvoo in Illinois, ist am 9. November im Alter von 69 Jahren gestorben, nachdem man ihn vorher aus der Colonie ausgewiesen. — In Chili hatte man während des Monats October eine bedeutende Anzahl von Erdstößen verspürt.

### Aus der Provinz Sachsen.

Merseburg. Das 48. Stück des hiesigen Amtsblattes enthält u. A. zwei Bekanntmachungen der Königl. Rentenkassen-Direction für die Provinz Sachsen, betreffend die am 13. Novbr. d. J. ausgelosten sächsischen Rentenkriebe pro term. 1. April 1857 und die an demselben Tage ausgelosten Schuldverschreibungen der Eisenbahn-Einkaufskasse pro term. 1. Juli 1857. — Die Personal-Chronik des Amtsblattes meldet:

Der bisherige Appellationsgerichts-Referendar Wilhelm von Krosigk ist zum Regierungs-Referendar ernannt. — Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Rieders- und Oberknaus, in der Land-Diöcese Merseburg, ist dem bisherigen Pfarrer zu Altenburg vor Merseburg, Superintendenten Kretz, verliehen worden.

Der „Magd. Correspondent“ berichtet, daß der Apostel der Irvingianer, Max v. Pochhammer, von dem Polizeigerichte zu Magdeburg von der Anklage wegen Umfassung geistlicher Amtshandlungen (Austheilung des Abendmahls) am 3. d. freigesprochen worden ist.

Die Nonnenraupe, der gefährliche Feind der Kiefernwälder, über deren Vermüthungen seit mehreren Jahren von Massuren und Bithauen her geklagt wurde, scheint dieses Jahr bedeutend weniger vorgezogen zu sein. In den Kiefernwäldern bei Borga hat sie, wie der „Magd. Ztg.“ von dort geschrieben wird, großen Schaden angerichtet. Eine künstliche Abwehr der ungläublichen Massen des gefährigen Insekts ist bisher nicht gelungen; die von demselben besallenen Wälder wurden noch immer ihre unrettbaren Opfer, da das entlaubte Nadelholz sich nicht erholen, auch nicht befehen kann, wie das bei andern Holzarten möglich ist, die den Raupenfraß über sich ergehen lassen und wieder anschlagen.

Bitterfeld, den 2. December. Die Bauhätigkeit an der Dessau-Bitterfeld-Leipziger Eisenbahn ist trotz der immer mehr dem anhaltenden Froste sich zuneigenden Witterung noch fortwährend auf den verschiedenen, vereint in Angriff genommenen Punkten eine sehr rege. Die Erdaufschüttungen haben bis zu diesem Augenblicke noch nicht eingestellt zu werden gebraucht und selbst die Maurerarbeiten sind, wie uns der Augenschein lehrt, noch im Gange. Schon hieraus dürfte man mit Befriedigung wahrnehmen, wie man thunlichst bemüht ist, diese Bahn baldmöglichst zu vollenden. (Anh. 3.)

Eilenburg, den 4. December. In hiesiger Stadt besteht seit dem Jahre 1839 auf Grund des von dem Ober-Präsidenten der Provinz bestätigten Statuts vom 20. Juli 1839 eine Communal-Sparkasse. Unter dem 6. August d. J. haben die Stadtbehörden beschlossen, bei dieser Sparkasse eine besondere Vor-schuss-Kasse einzurichten, aus welcher kleinere Darlehne ohne hypothekarische Sicherheit auf Handschein gegen Bürgschaft zweier als zahlungsfähig bekannter Personen für Capital, Zinsen und Kosten gegeben werden. Es sollen hierbei theilweise Rückzahlungen gestattet sein, und zu diesem Zwecke aus den Sparkassen-Einlagen ein Capital von 4000 Thlr. verwendet werden, welches bei eintretendem Bedürfnisse auf 8000 Thlr. erhöht werden soll. Der König hat diesem Beschlusse die landesherrliche Bestätigung zu ertheilen geruht. (Pr. C.)

Halberstadt, d. 1. December. Zur Reparatur unferes als ein ausgezeichnetes Denkmal mittelalterlicher Baukunst berühmten Domes sind vom König 20,000 Thlr. angewiesen.

### Nachrichten aus Halle.

Nach dem erschienenen „Amtlichen Verzeichniß der Studierenden“ auf hiesiger Universität für das Winterhalbjahr 1856-57 beträgt die Zahl der immatriculirten Studierenden 696 (gegen das abgelaufene Semester eine Vermehrung um 4), wovon der theologischen Fakultät 145 (389 Inländer und 56 Ausländer), der juristischen 125 (121 Inländer und 4 Ausländer), der medicinischen 47 (darunter kein Ausländer), und der philosophischen 79 (68 Inländer und 11 Ausländer) angehören. Außerdem besuchen die Universität 2 nicht immatriculirte Pharmaceuten und 2 nicht immatriculirte Hospitanten, so daß im Ganzen 700 an den Vorlesungen theilnehmen.

Die Zahl der im Monat November in hiesiger Stadt Verstorbenen betrug 73; seit Anfang dieses Jahres bis 1. December sind überhaupt 806 Todesfälle hieselbst vorgekommen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 5. December.

Table with multiple columns listing various financial instruments like 'Fonds-Cours', 'Briefe', 'Geld', 'W.-Märk.', 'Rheinische Pr.-Obli.', 'Aussch. Pr.-Obli.', etc., with their respective prices and yields.

Marktberichte.

Magdeburg, den 5. December. (Nach Wiereln.)

Magdeburg market reports including prices for wheat, rye, and other commodities. Mentions 'Weizen 52', 'Roggen 33', etc.

Berlin, den 5. December.

Berlin market reports including prices for wheat, rye, and other commodities. Mentions 'Weizen loco 50-80', 'Roggen loco 42-44', etc.

Further Berlin market reports, mentioning 'Korn loco 15 1/2', 'Weizen loco ohne Bag 25 1/2', etc.

Further Berlin market reports, mentioning 'Weizen fest gehalten bei einiger Nachfrage', 'Roggen loco ohne Umsatz', etc.

Further Berlin market reports, mentioning 'Breslau, d. 5. Decbr. Spiritus pr. Eimer zu 60', 'Stettin, d. 5. Decbr. Weizen, Frühjahr 75 Br.', etc.

Further Berlin market reports, mentioning 'Hamburg, d. 5. Dec. Weizen und Roggen loco und Frühjahr flau und geschäftlos', 'Breslau, d. 5. Decbr. Spiritus pr. Eimer zu 60', etc.

Further Berlin market reports, mentioning 'Wasserkand der Saale bei Halle am 5. December', 'Wasserkand der Elbe bei Magdeburg', etc.

Bekanntmachungen.

Retourbriefe.

1) An Puhmann in Berlin. 2) v. Püschel in Magdeburg. 3) Hellmann in Ruhla. 4) Böhme in Schortau bei Wetzburg. 5) Ecker in Nordhausen. 6) Dr. Rudel in Sensburg. 7) Berger in Galbe a/S.

Halle, d. 5. December 1856. Königl. Post-Amt. Fesca.

Auction.

Auction details for December 16, 1856. Includes items like '1024 Stück 14 bis 20 Ellen lange und 5 bis 8 Zoll starke Baumstämme', '51 Stück dergleichen zu Unterlagen', etc.

einige Mobilien und noch viele andere Gegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Zahlungen werden nur in Preussischen Münzsorten angenommen. Delitzsch, den 4. December 1856.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Auction.

Dienstag den 9. Dec. o. Rachmittags von 1 Uhr ab Fortsetzung der Versteigerung von Nachlasssachen, bestehend aus: Spiegeln, Kommoden, Schränken, Tischen, Stühlen, Bettstellen, Galanterie-Waaren, Gläsern, Wein, Rum, Kleidungsstücken, Fischwecken, Lampen, Gewehren u. dergl. m.

Carl Paetzoldt.

In dem Mühlen'schen „Werder“ bei Döblich soll

Freitag den 12. December c. von Morgens 10 Uhr an eine bedeutende Anzahl Rüstern, theils Brenn-, theils Ruhholz, meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Holz-Auction a/G. in Teicha.

Mittwoch den 10. Decbr. Mittags 12 Uhr; Ellern, Rüstern, Eschen u. s. w., größtentheils Ruhhölzer.

Versammlungsort: Gasthaus zu Teicha. Etöbe.

Schaaß-Verkauf.

Wegen Umänderung des Viehstalles des hiesigen Unterzeichneten zum Verkauf: 100 Stück trüchtige Mutterschaafe, 36 = Erstlingsjibben, 20 = März-Hammel. Gorenzen bei Mansfeld, d. 4. Decbr. 1856. A. Jordan, Gutsbesitzer.

Taubstumm-Anstalt.

Die öffentliche diesjährige Verloosung geschieht Montag den 8. December 2 Uhr im Anstalts-Lokale. Die Gewinne würden nicht am Verloosungstage in Empfang genommen werden können, sondern erst Mittwoch den 10. December. Bei Hrn. Kaufm. Kitzing am Markte wird auch an diesem letztgenannten Tage ein Verzeichniß der Gewinnlosig zur gef. Einsicht bereit liegen.

Halle, den 5. December 1856.

Klos.

Theilnehmer-Gesuch.

Zur Ausbeutung eines c. 3000 M. Morgen großen Kohlenfeldes, welches vollständig abgebohrt ist und ein ca. 2 Pachter mächtiges Braunkohlenlager enthält, wird ein Teilnehmer mit c. 10,000 R/ Capital gesucht. Das Weitere wird auf gefällige Anfragen unter der Chiffre A. R. poste restante Halle mitgetheilt werden.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß meine Pelzwaren-Lager in allen Artikeln in reichhaltigster Auswahl assortirt ist.

E. Bieber in Eisleben.

Wachsstock und Wachslichte in allen Grössen, desgl. Kinderlichte in Stearin und Talg, empfiehlt möglichst billig. E. J. Arnold, Licht- u. Seifenfabrik.

Paraffin-Salon-Kerzen das lb von 32 Loth, 4er und 5er 19 1/2, 6er 20 1/2; Feinste Wachs- und Stearin-Kerzen a Pad 10 1/2, 10, 9 u. 8 1/2; Stearin-Kerzen a Pad 8 u. 7 1/2; Talglucht-Werdränger a Pad 7 1/2. W. Fürstenberg & Sohn.

Druchbandagen empfiehlt Fr. Lange.

**Fortsetzung der Auction von eleganten Gegenständen.**

Mittwoch den 10. d. Mts. Nachmitt. 1 Uhr gr. Ulrichsstr. Nr. 18 Versteigerung von eleganten Stuh-, Wand- und Becker-Uhren, ein- und zweithürige Kleidersekretärs, 1 schöner gr. Bücherschrank, 1 bergl. K. Actenständer (für Beamte), Plüsch- und andere Sophas, gr. u. kl. Pfeiler- u. Sopha Spiegel in breiten Gold-, Mahagony- u. Birken-Rahmen, Consoles mit Marmorplatten, Bettstellen mit Sprungfederbetten, Plüsch-, Leder- u. K. Sessel, Damenschreib-, Klapp-, Spiel-, Näh-, runde u. andere Tische, Waschoilette, Wadenruher, f. Berliner Keller, Tisch- u. Leibwäsche, sehr gute Federbetten, 1 Pelz, männliche u. weibliche Kleidungsstücke, als: Mäntel, wollene u. seidene Kleider etc., Bilder, Abbildungen zu Ofens allgemeine Naturgeschichte für alle Stände (ein Festgeschenk), 150 Fl. Muscat- u. Malaga-Weine, eine Partie Mahagony- u. Jacaranden-Fournire, Mahagony-Hohlen Brandt, Auct.-Commiss. u. ger. Taxator.

**Hermann Berner,**

Buchhandlung, Markt Nr. 4,

empfehlen sein reichhaltiges Lager von **A. B. C.** und **Bil-**  
**derbüchern, Jugendschriften** für jedes Alter und an-  
deren zu **Weihnachtsgeschenken** sich eignender **Schris-**  
**ten.** — Verzeichnisse werden gratis ausgegeben. — Die neuer-

schiene **Gesangbücher** in geschmackvollen Einbänden.

Volks-, Termin-, Wand- und Stui-Kalender bei

**Hermann Berner, Markt Nr. 4.**

**Flügel- und Tafel-Pianoforte**

deutscher, englischer und amerikanischer Construction,  
von schönem, gesangvollem Metallton und angenehmer, präzisester Spielart,  
empfehlen unter Garantie zu festen und billigen Preisen

**Steingraber & Comp.,**

Barfüsserstrasse Nr. 7.

**Feine Schreib-Mappen und Papeterien em-**  
**pfiehlt** **Carl Haring.**

**Von den verschiedensten Schreibbüchern hat**  
**großen Vorrath und kann solche auch nament-**  
**lich Händlern empfehlen** **Carl Haring.**

Den 2ten Transport wirklich frischen, grau, großkörnig,  
wenig gesalzenen, „**Astrachanischen Caviar**“  
(ganz süperbe Qualität) empfing so eben, empfehle in  
Originalfässern wie auch ausgewogen.

**Julius Riffert in der alten Post.**

So eben empfangen wieder wirkl. echte

**Strassburger Gänseleber- und**  
**Schnepfen-Pasteten** in schönen Terrinen.

**G. Goldschmidt.**

**Reife Ananas-Früchte**

habe wieder empfangen.

**G. Goldschmidt.**

Kleiner Sprossen, Neunaugen, Caviar, Sardellen, Schweizer Käse, Stearin-Lichte  
à 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> — 10 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> empfindlich **Karl Kotzsch in Zörbig.**

Raffinade in Broden à 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Mehlis in Broden à 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Rosinen  
à 4 — 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> empfindlich **Karl Kotzsch in Zörbig.**

**Weintraube.**

Dienstag d. 9. Decbr. 1856:

**XI. Abonnements-Concert.**

Zur Aufführung kommt:

**Sinfonie (G moll) v. Mozart.**

Anfang 3 Uhr.

**G. John,**

Stadt Musikdirector.

**Thüringer Bahnhof-Saal.**

Sonntag Nachmittag

**Concert**

der **Geschwister Drechsler.**

Anfang 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

**Paffendorf.**

Sonntag den 7. Dec. ladet zum Tanzver-  
gnügen freundlichst ein **August Bärenklau.**

**Stadt-Theater in Halle.**

Sonntag den 7. December:

**Der böse Geist,**

**Lumpaci-Bagabundus,**

oder:

**Das liederliche Kleeblatt,**

Posse in 3 Akten von Nestroy.

Montag den 8. December:

Zum zweiten Male:

**Graf Effer,**

Trauerspiel in 5 Akten von Dr. Laube.

**Julius Wunderlich.**

Von dem beliebten Königs-Wasch- und  
Badepulver erhielt neue Zufendung  
**Carl Haring.**

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

**Fr. Bayer, Schmelz-**  
**butter und beste Thür. Salz-**  
**butter** offerire in Kübeln und ausge-  
stochen sehr billig. **Julius Riffert.**

**Stereoskope**

und dazu gehörige Photographieen in großer  
Auswahl, als: mathematische Zeichnungen,  
akademische Figuren, und Landschaften  
aus Frankreich, Italien, der Schweiz und  
vom Rheine, sind fortwährend durch mich zu  
beziehen; auch bin ich gern bereit, denjenigen,  
welche sich für diese neue Erfindung auf dem  
Gebiete der Kunst interessiren, selbst wenn sie  
nicht die Absicht zum Kaufen haben sollten,  
dieselben während meines Aufenthaltes in  
Halle zu zeigen, und zwar bin ich deshalb  
am sichersten Dienstag d. 9. und Mitt-  
woch d. 10. Decbr. im schwarzen Bar  
Mittags und Abends von 7 Uhr an zu treffen.  
**Carl Badendick** aus Nordhausen.

Im **Ausverkauf** der renommiten  
Ersurter Damenschuhe befinden sich die Leder-  
waren noch gut sortirt, einzelne Paare der  
früher geführten Sorten werden jetzt unter an-  
gezeigtem Preis abgegeben. Vom Ausverkauf  
ausgeschlossen sind: Serge-Garnaturen-Stiefeln,  
welche bei billiger Provision noch fortähre.  
**G. Wegner, K. Klausstr. Nr. 3.**

**Puppenköpfe**

mit **Hartouren** zum Selbstfrisieren in  
**Porzellan** und **Papier mache** em-  
pfehle billigst

**G. Leidenfrost, Coiffeur,**

gr. Steinstraße Nr. 72.

**Pianoforte**

in Auswahl empfiehlt die **Fabrik** von **J.**  
**C. Jonas, Brüderrstraße Nr. 10** in **Halle,**  
nach neuester und bester Construction gebaut,  
von bekannter Güte und Dauer zu billigen und  
festen Preisen.

**Familien-Nachrichten.**

**Entbindungs-Anzeige.**

Heute schenkte uns Gott ein Mädchen.

Schaaßdt., den 3. December 1856.

**Wolf, P.**

**Todes-Anzeige.**

Heute Abend 6 Uhr starb hier selbst der ge-  
wesene Anspanner **Christoph Erdmann**  
**Rudloff** in seinem 73ten Lebensjahre, nach-  
dem ihm am 25. vorigen Monats seine Ehe-  
gattin vorangegangen war.

Dies zeigen wir allen ihren Freunden und  
Bekanntem hiermit ergebenst an und bitten um  
stillen Beileid.

Beefen a/E., den 4. December 1856.

Die Hinterbliebenen.

**Dank.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnah-  
me bei dem Begräbnis unseres lieben Sohnes  
und Bruders **Friedrich Barth** am 3. De-  
cember c. fühlen wir uns gedrungen, hierdurch  
öffentlich unsern tiefgefühlten Dank auszu-  
sprechen.

Besonders dem Herrn Pastor **Sommer**  
für die wahrhaft herzlichen tröstenden Reli-  
gionsworte am Grabe unseres Dahingeshiede-  
nen; den lieben Jünglingen, Jungfrauen und  
Freundinnen hiesigen Dries, welche ihn zur  
Ruhe geleiteten und den Sarg des Verewigten  
mit schönen Kronen und Kränzen schmückten,  
so wie allen lieben Freunden, welche durch ihre  
zahlreiche Begleitung uns ihre herzliche Theil-  
nahme bewiesen haben.

Möge der Herr Alle vor ähnlichen Schick-  
salsfällen behüten, uns aber, die wir schon  
hierin einigen Trost für unser wundes Herz er-  
halten haben, wolle er auch ferner mit den  
Tröstungen seines göttlichen Wortes stärken  
und mit der Hoffnung aufrecht erhalten, daß  
wir ihn einst in einem andern Lichte verklärt  
wieder finden werden.

Dber-Teutschenthal, d. 4. Decbr. 1856.

Die Familie **Barth.**

Preussische Bank.

Monats-Abrechnung der preussischen Bank, gemäß §. 99 der Bank-Ordnung vom 5. October 1846.

Aktiva.

Table with 2 columns: Description of assets and Amount. Includes items like 'Geprägtes Geld und Barren', 'Kassen-Anweisungen', 'Wechsel-Bestände', etc.

Passiva.

Table with 2 columns: Description of liabilities and Amount. Includes items like 'Banknoten im Umlauf', 'Depositen-Kapitalien', 'Guthaben der Staatskassen', etc.

Königlich-Preussisches Haupt-Bank-Directorium. Berlin, den 30. November 1856.

Gesetz-Sammlung.

Das am 5. December angegebene 62. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 4565, den Allerhöchsten Erlass vom 13. October 1856, betreffend die Vertheilung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung nachstehender Kreis-Gehäusen im Kreise Verent: 1) von Neufang im Anschluß an die Staats-Gehäuse von Verent nach Danzig über Lipsitz, Plachte, Altrischka, Gladau, Defa und Benzlaw nach Schönetz; 2) von Schönetz in der Richtung nach Dirschau über Neuguth und Demlin bis zur Kreisgrenze bei Gardschau; 3) von Verent in der Richtung nach Komth über Kubzshin, Kallisch, Dymianen und Nadun, bis zur Kreisgrenze bei Ramt; unter

Nr. 4566, den Allerhöchsten Erlass vom 27. October 1856, betreffend die Vertheilung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Gemeindegelände-Gehäuse von Bornburg über Dierode und Belsheim bis zur Herzoglich braunschweigischen Landesgrenze in der Richtung auf Hesse und jenseits derselben über Mohrheim und Gebelstein; unter

Nr. 4567, die Beschlüsse des Ausschusses, betreffend die Statuten der unter dem Namen 'Actien-Bau-Gesellschaft Alexandria-Stiftung' mit dem Domizil zu Berlin errichteten Actien-Gesellschaft. Vom 31. October 1856; und unter

Nr. 4568, die Bekanntmachung über die unterm 10. November 1856 erfolgte Allerhöchste Befestigung des Status des Actienvereins für die Dela-Namslau-Creuzburger Gehäuse. Vom 23. November 1856.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 5. bis 6. December 1856.

Kronprinz: Hr. Amm. Degener a. Wolfersfeld. Die Herrn. Kauf. Reuter u. Ruhemann a. Berlin. Hr. Finanz-Dir. v. Hülow a. Braunschweig.

Stadt Zürich: Hr. Amm. Werge a. Volkst. Hr. Kammer-Dir. Kerge a. Stolberg. Hr. v. Waldersdorf, dram. S. Angerin a. Echl. Hr. Amm. Scheller a. Biendorf. Die Herrn. Kauf. W. Roth a. Leipzig, Buchert u. Heydenreich a. Berlin, Herwig a. Mühlhausen, Sumner a. Schneberg, Landmann a. Ansbach.

Goldner Ring: Hr.endant Claus a. Düsseldorf. Hr. Fabrik. Kreisbruder a. Dresden. Die Herrn. Kauf. Kow u. Cohn a. Berlin, Kroll a. Magdeburg.

Goldner Löwe: Hr. Kreisgerichts-Rath v. Schönemann m. Fam. a. Naumburg. Hr. Schlehler Rafter a. Hamburg. Hr. Rechnungsrath Heuwig a. Berlin. Die Herrn. Kauf. Schacht a. Ertin, Schötmayr a. Minden, Radloff a. Calbe a. S., Worchard a. Rügen.

Stadt Hamburg: Die Herrn. Kauf. Cöel a. Magdeburg, Demmert a. Nürnberg, Victor a. Gulten, Gerber a. Neustadt, Kuffeld a. Nordhausen. Die Herrn. Amm. Künike m. Gem. a. Büschdorf u. Schmidt a. Dautz. Hr. Factor Knauer a. Gröbers.

Schwarzer Bär: Hr. Kaufm. Bräutigam a. Osterfeld. Hr. Sattlermstr. Koff a. Freyburg a. U. Hr. Rauchwarenhandl. Bernhardt a. Pinesfeld.

Goldne Kugel: Hr. Lehrlehrer Gerlach a. Segeberg. Hr. Defon. Bollmar a. Dirmitz. Hr. Prediger. Puge a. Kachfeld.

Thüringer Bahnhof: Hr. Auerbach v. Gelsen a. London. Hr. Kaufm. Schulze a. Hamburg.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 5 columns: Date/Time, Morning 6 Uhr, Afternoon 2 Uhr, Evening 10 Uhr, Average. Includes data for December 5th.

Bekanntmachungen.

Konkurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Halle a/S., Erste Abtheilung,

den 5. December 1856 Vormittags 8 Uhr.

Ueber das Vermögen der unter der Firma Ernst Becker bestehenden Handlung und das Privatvermögen der Inhaberin derselben, Wittwe Becker, Alwine geb. Ranpradt, zu Halle a/S. ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 2. December d. J. festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Wilhelm Görlich hier, Schimmelgasse Nr. 3, bestellt. Die Gläubiger der Gemeinschuldner werden aufgefordert, in dem auf den 15. Decbr. d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Kommissar Kreisgerichtsrath Woffe im Königl. Kreisgerichtsgebäude Nr. 5 anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Befestigung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihnen etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an dieselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 15. Januar 1857 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger der Gemeinschuldner haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 1. Febr. 1857 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnach zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Befestigung des definitiven Verwaltungspersonals auf den 21. Febr. d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Kommissar Herrn Gerichtsrath Woffe im Kgl. Kreisgerichtsgebäude Zimmer Nr. 5 zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Konkurs verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechts-Anwälte Quinque, Wilke, Niemer, Sebe, Fritsch, Goedecke, Fiebiger und v. Bieren zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Nothwendiger Verkauf

Königlich Preuss. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. I. Abtheilung.

Das zur Konkurs-Masse des Kaufmanns Otto Geisel gehörige, im Hypothekenbuche von Halle, Band 24 No. 870 eingetragene Grundstück: ein Haus in der großen Klausstraße nebst Hof, Seiten- und Hintergebäuden, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13) einzusehenden Taxe, ab-

geschätzt auf 5152 Rth 15 Sgr,

soll am 9. Mai 1857 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputierten Herrn Kreis-Gerichts-Rath Stecher meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Ansprüche bei dem Gerichte zu melden.

Papier-Versteigerung.

Im hiesigen Kreisgerichts-Gebäude 1 Treppe hoch Nr. 8 sollen circa 18 Centner Actenpapier am 12. December d. J. Vormittags 10 Uhr durch Herrn Kanzlei-Director Benemann versteigert werden.

Im Verlage von C. E. M. Pfeffer in Halle erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Chronik des Petersberges bei Halle a. d. S. Von C. N. Wichmann, Pfarrer zu St. Petersberg. Mit 2 Abbildungen. Preis 15 Sgr.

Auction.

Donnerstag den 11. d. Mts. und folg. Tage, von Mittags 1 Uhr ab, werden in dem Auctionszimmer hier auf dem Königl. Kreisgericht, 3 Leiterwagen nebst Zubehör, 1 gr. Rollwagen, 1 alter Handwagen, 3 große Räder, 2 eiserne Achsen, 1 Schiebefarre, 41 Getreidesäcke, 1 Faß mit eis. Reifen, 17 Säfen: und Kaninchenfelle, Feilen, Bohre, Drathzangen, Schloffer und Niesel, Charnirbänder, verschiedene Messing- und Eisenwaaren, 1 gold. Armband, 2 silb. Taschenuhren, Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche und

Sonnabend den 13. d., von 1 Uhr ab, die Eppner'schen Lederwaaren, bestehend in Sohlleder, braunes Rindleder, geschwärtztes Rind- und Kalbleder, Sips- und Verdeckleder, Stiefelschäften, Klab- und rindsled. Halbstiefel, Vorder- und Hintertheile, Corduan, Saffian, lackirte Leder, 160 Ellen schwarze Serge, Schuhmacherörter, Hammer, Zangen und Stiefelisen, Holzleisten, 125 Pfd. Schuhmacherhanf und Bestegarn, gerichtlich verauctionirt werden. Graeven, Auct.-Comm.

Verkauf. Die Gemeinde Gostau bei Lützen ist gelonnen das ihr zustehende Schankrecht mit einem circa 1/2 Morgen großen, im Dorfe Gostau am Rödener, Starfelder und Söffen-Stößwitzer Communicationswege belegenen Bauplane, vorbehaltlich der Genehmigung des Königlichern Herrn Landrats und unter Beding des Aufbaues eines Gasthauses auf dem genannten Plage

Montag, den 29. December 1856 Nachmittags 2 Uhr

in der Schenke zu Gostau an den Meistbietenden zu verkaufen. Kaufsüchtige haben vor Beginn der Licitation den Nachweis zu führen, daß sie ein Vermögen von mindestens 1200 Rth besitzen. Die übrigen Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Der Ortsrichter Lemme zu Gostau i. A.

Bettfedern-Verkauf.

Alle Sorten fein geriffene böhmische Bettfedern, Daunen u. Schwanfiedern sind stets in größter Auswahl vorrätzig und offerirt solche zu solidesten Preisen die Bettfedernhandlung des Hof. Wöhl aller in Gasthof zum schwarzen Adler gr. Steinstraße.



**Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.**

Nachdem Herr Oscar Richter in Graefenbainichen eine Agentur übertragen worden ist, bringe ich dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniss mit der Bitte, sich in Versicherungs-Angelegenheiten an denselben wenden zu wollen.

**Der Haupt-Agent Ehrenberg,**  
Regierungs- Assessor a. D.

Bezug nehmend auf obige Bekanntmachung erkläre ich mich zur Vermittelung von Versicherungen, sowie zur Ertheilung jeder sonst erforderlichen Auskunft gern bereit.

Graefenbainichen, den 5. December 1856. **Oscar Richter, Agent.**

**Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.**

(Für Gesunde und Kranke.)

**Grundcapital: 2,000,000 Thaler.**

Obige Gesellschaft schließt Lebens-, Renten- und Begräbniss-Versicherungsverträge unter den liberalsten Bedingungen, zu festen und billigen Prämien, sowohl mit als ohne Anspruch auf Dividende, und hat zudem eine Kinder-Versorgungs-Kasse (Aussteuer-Versicherung) begründet, deren Einrichtung sich allen für das Wohl ihrer Kinder besorgten Eltern auf das Vortheilhafteste empfiehlt.

Prospekte und Antragsformulare verabreichen unentgeltlich unter Ertheilung jeder weiteren Auskunft.

- in Halle Herr **Ferdinand Hille,**
- = Belgern Herr **J. C. Schulze,**
- = Bitterfeld Herr **Cornelius Meyer,**
- = Brehna Herr **Eduard Wehde,**
- = Delitzsch Herr **Friedrich Krause,**
- = Düben Herr **Gustav Köhler,**
- = Freiburg a. U. Herr **Carl Weis,**
- = Gerbstedt Herr **Hermann Schae,**
- = Haldungen Herr **Apotheker Rembe,**
- = Heringen Herr **Friedrich Krause,**
- = Landsberg Herr **Rektor Dr. Thop,**
- = Liebenwerda Herr **Rob. Conrad,**
- = Lößbünz Herr **Lehrer Wischel,**
- = Merseburg Herr **Buchhdt. Stollberg,**
- = Mücheln Herr **Carl Hummel,**

- in Naumburg a./S. Hr. **Carl Machrauch,**
- = Prettin Herr **Apotheker N. Schilling,**
- = Preshk Herr **E. F. Ester,**
- = Querfurt Herr **C. G. Kessler,**
- = Sangerhausen Herr **Fr. Burckhardt,**
- = Schraplau Herr **W. Ritter,**
- = Truchern Herr **Louis Hefner,**
- = Vorgau Herr **J. Bettega & Co.,**
- = Weissenfels Herr **C. R. Reichardt,**
- = Wettin Herr **W. Ulrich,**
- = Wiehe Herr **S. Amberg,**
- = Wittenberg Herr **W. Apponius,**
- = Zeitz Herr **Eduard Richter,**
- = Zörbig Herr **Robert Kotsch.**

Halle a./S., den 6. December 1856.

**Carl Rummel, Haupt-Agent, Leipzigerstraße Nr. 103.**

**C. Wilh. Stengel**  
in Zwickau

empfehl ich den resp. Interessenten für sächsische Steinkohlenbergbau-Unternehmungen zum Ein- und Verkauf von Aktien, Besorgung der Einzahlungen hierauf, Vermittelung der Dividenden und Zinsen-Zahlungen, Auskunfts-Ertheilung über die Verhältnisse und den Stand der einzelnen Unternehmungen, sowie prompten Mittheilung der jeweiligen Tageskurse.

**Holz-Auction.**

Freitag den 12. December Morgens 10 Uhr sollen in dem zum Rittergut Wenzendorf bei Holleben gehörigen Holze eine Anzahl Papeln, Kiefern, Eichen, Birken und etwas Weibholz öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Hälfte der Erziehungssumme muß sofort bezahlt werden. Die übrigen Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Ein Hotel in einer großen Stadt ist zu verpachten, und kann nach Umständen sofort übernommen werden. Es liegt am Bahnhofe und kann ein thätiger Mann ein gut Geschäft machen. Caution sind nur 2000 R/ nötig. Näheres bei **Ebert & Comp.**

In ein sehr stotres Spirituosens-, Wein-, Taback- und Farbewaaren-Geschäft in einer durch Eisenbahnen und Schiffahrt belebten Stadt wird ein Associé, gewandter Mann, welcher die Reisen theils zu machen hat, gewünscht. Capital ist bloß 4000 R/ nötig. Näheres bei **Ebert & Comp.**

Veränderungshalber beabsichtige ich meinen hier belegenen Gasthof mit Tanzsalon und Commercetabagie aus freier Hand zu verkaufen und habe dazu Termin auf Sonnabend den 13. d. M. in meinem Locale anberaumt. Dieses Geschäft erfreut sich der besten Nahrung. Es sind 2000 R/ zur Kaufsumme erforderlich. Kauflustige werden hiermit ergebenst eingeladen. Unterhandlungen können auch vor dem Termine stattfinden. **J. C. Fritsche** in Wettin.

**Holz-Auction.**

In dem zum Rittergut Bennstedt gehörigen, dicht an der Halle-Eisener Chaussee belegenen Holzschlage „Lindberg“, sollen am 10. Decbr. er. früh 10 Uhr circa 250 Hainen, bestehend aus eigenem Weibholz und Reifstößen, an Ort und Stelle zum meistbietenden Verkauf gestellt werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

**In der Pfefferschen Buchhandlung in Halle ist zu haben:**

A. Rohmann (practischer Müller aus der Stiftsmühle bei Northeim), der

**Wasser-Mahlmühlenbau**

oder Anleitung zur richtigen Construction sämtlicher beim Mühlenbau vorkommenden hölzernen u. eisernen Aderwerke u. Gerinne, mit besonderer Beziehung auf die von Wasserkräfte zu betreibenden Mahl- u. Sägmühlenthaten, nebst über das Messen der Wassermengen in Flüssen, Canälen u. prismat. Behältern. Nebst einem Atlas mit 137 Figuren auf 19 lithogr. Quarttaf. 8. Geh. 1 r/ 20 kg.

Es ist dieses eins der wenigen Werke, welche aus der Feder eines zwar sehr wissenschaftlich gebildeten, aber ganz practischen Müllers geflossen sind. Aber nicht nur dieserhalb hat es in der Mühlenliteratur nicht seines Gleichen, sondern mehr noch, weil man darin eine reiche Auswahl höchst schätzbare Aufschlüsse u. Hülfsmittel findet. — Was aber zu diesem Werke das größte Vertrauen einflößen muß, ist die ausgezeichnete Empfehlung desselben von dem königl. Sannov. Maschineninspector Schrönn in Clausthal, welche behauptet, daß es für das Mühlenpublicum ein wahrer Verlust sein würde, wenn die Veröffentlichung dieses Werks unterbleiben sollte.

**Holz-Verkauf.**

Sonnabend den 13. Decbr. e. Vormittags 11 Uhr sollen zwischen Dackritz und Lehdorff eine bedeutende Quantität Nußhölzer, bestehend in Eiern und Küfern, meistbietend verkauft werden.

Der Sammelplatz ist im Gasthause zu Löbnitz. Lehdorff, den 6. Decbr. 1856.

**W. Voigt & S. Thiele.**

**Dünger-Auction!**

Montags den 15. d. Mts. Vormittags 10 Uhr soll eine Quantität Dünger und alte Wand in einzelnen Parzellen meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Plösnitz, den 5. December 1856.

**F. G. Baumgarten.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfiehlt gutes Weizenmehl 1. Sorte 6 R/ 1/2, 2. Sorte 5 R/ 1/2, desgl. Roggenmehl 3 1/2 R/ à Ctr.

**Kr. Busch** in Lößbünz.

Zwei Pferde und zwei fette Schweine stehen zu verkaufen bei **Kr. Busch** in Lößbünz.

Der schöne **Havanna-Sonig** in kleinen Gebinden ist eingetroffen.

**Wilhelm Sachtman** in Halle a. S.

Für ein hiesiges Weiswaaeren-Geschäft wird ein gewandtes Mädchen als Verkäuferin gesucht. Näheres arose Ulrichsstraße Nr. 46.

**Etablissemment.**

Daß ich mich in Hohenthurm als Sattlermeister niedergelassen, zeige hierdurch ergebenst an und empfehle mich den Bewohnern Hohenthurms sowohl als den umliegenden Ortschaften hiermit bestens.

Auch stehen bei mir ein paar elegante und als Meiststück gearbeitete engl. Kutschgeschirre (Sohlen) zum billigen Kauf.

Hohenthurm, den 7. Decbr. 1856.  
**Ernst Hobardt.**

**Trockene Hefe**

in haltbarer Kräftiger Waare empfiehlt in jedem Quantum **Theodor Gisentraut.**

Frische Bair. Schmelzbutten und schön weißes Schweinefett zum billigsten Preis bei **Theodor Gisentraut.**

Fleischige sehr süße türkische Pfäumen ertheilt wieder **Theodor Gisentraut.**

Rothe und weiße Ungarweine habe ich in wirklich schöner Qualität direct bezogen und empfehle dieselben als sehr preiswerth.  
**Theodor Gisentraut.**

Ein noch brauchbares Zugpferd ist zu verkaufen bei dem Kaufmann **Glinter.** Eisleben, den 5. Decbr. 1856.


Rechnungen, Empfehlungs- u. Ballkarten, Visitenkarten, zu Weihnachtsgeschenken geeignet, sowie alle Lithographien liefert sauber und schnell die Steinbruderei von **L. König,** Leipzigerstr. Nr. 103 im „goldenen Löwen.“

Eine Schmiede, sowie eine Gastwirthschaft, wird von einem zahlungs- und fautionsfähigen Pächter gesucht. Näheres bei **Supprian,** Leipzigerstr. Nr. 20.

200, 400, 500, 650, 800, 1500, 2500, 3000 u. 8000 Thaler sind auszuleihen durch den Sekretär **Reisk,** Schmeerstraße Nr. 16.

Eine große neumilchende Kuh verkauft **Eduard Weber** in Steuden.

**Weiße Doanen** kauft  
**J. S. Keil,**  
gr. Klausstraße Nr. 39.



Eine hochtragende Zug-Kuh, unter zweien die Wahl, steht zu verkaufen in Beesen Nr. 48.

**Gummi-Schuhe** reparirt dauerhaft **J. Dessner,** Leipzigerstr. Nr. 3.

3 Böber Nr. 18 stehen zwei neumilchende Zugkühe sammt Kälbern zu verkaufen.

Bei Tornaun ist eine Pferdebede gefunden und abzuholen gegen Infectionsgebühren bei **Jantsch** in Maschwitz.

Zur Anfertigung von Siedereten empfiehlt sich ganz ergebenst **Hobusch,** Sattler- und Tischnermeister, Leipzigerstr. Nr. 23.

3 bis 4000 R/ Mündelgelder können zum 1. März auf sichere Hypothek ausgeliehen werden. Wo? ist zu erfragen bei **Ed. Stückerath** in der Expedition dieser Zeitung und poste rest. Querfurth A. B.

**Frischer Kalk**

Freitag und Sonnabend den 12. und 13. December in der Siebichensteiner Amtsjaele.

**Scorzoner Wurzel,** ein neueres, besseres Caffee-Surrogat statt des Cichorien, empfinden **W. Fürtenberg & Sohn.**

**Verbesserte Delsparlampen** (nach **Goebcke**) habe ich wieder erhalten und kann dieselben denjenigen Herrschaften, welche des lästigen Geruchs wegen keine Photogenlampen brennen wollen, mit Recht empfehlen, und sichere bei Abnahme die billigsten Preise. **Aug. Weiland,** Leipzigerstraße Nr. 86.

**Gummischuhe** reparire ich jetzt mit **Gummi-Guttapercha-Kitt**, da es sich haltbarer erwiesen hat als die Reparaturen, die bis jetzt gemacht worden sind. Auch empfehle ich mich mit diesem Kitt auf Lederstiefeln für Herren und Damen zu befehlen, welche wasserdicht und haltbarer sind als Leder.

**Photographieren** jeder Art in allen Grössen werden von mir nach 16jähriger Erfahrung in bekannter Treue von früh 9 bis Nachmittags 3 Uhr zu den solidesten Preisen in kürzester Zeit angefertigt.  
**H. Weber**, Portraitmaler und Photograph, Barfüsserstrasse Nr. 16.

Mein auf das Reichhaltigste assortirtes

### Welpwaaren-Lager

halte ich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum bestens empfohlen; auch wird eine jede in dieses Fach einschlagende Bestellung auf das Beste und Pünktlichste ausgeführt.  
**C. Beyer.**

**Hüte, Mützen, Handschuh** jeder Art, **Cravatten, Schlipse, Shawls, Sojen-träger** in großer Auswahl.

**Gummischuh**, Prima-Qualität, halte stets großes Lager.  
**C. Beyer**, große Ulrichsstraße Nr. 56.

Eine Partie bunte Pfeifenköpfe mit und ohne Beschlagnagel für **Wiederverkäufer** empfiehlt zu billigen Preisen **E. F. Schultze**, gr. Steinstr. 69.

Das Neueste in **Meerschamm-Cigarren-Spitzen** und **Pfeifen** erhielt und empfiehlt zu soliden Preisen **E. F. Schultze**, gr. Steinstraße 69.

### Avis für Damen.

Das Neueste in **Double-Stoff Mänteln** von 8 *Ap* an bis zu den allerfeinsten zu 20 *Ap*, **schwarze feine Tuch-Mäntel** von 8 *Ap* 7 1/2 *Ap* an, **Thibets- und Cassinet-Mäntel** von 4 *Ap* an, **Angora- und Double-Stoff-Polka-Jacken** von 2 1/2 *Ap* an. **Sämmtliche** Gegenstände sind stets in sehr großer Auswahl vorräthig bei  
**G. Rothkugel**, Leipzigerstraße Nr. 85.

### Festgeschenk.

### J. Alexandre's Cement-Feder.



Seit Erfindung der Metallfedern ist man fortwährend bemüht gewesen, der Stahlfeder denjenigen Grad der Biegsamkeit zu verleihen, welchen die Gänsefeder besitzt, ohne indessen bis jetzt zu einer Vollkommenheit zu gelangen. Durch die Cementfeder hat man endlich den Zweck erreicht, welcher seit vielen Jahren gesucht worden ist. Nachdem nämlich die Stahlfeder gefertigt, empfängt sie noch eine chemische Zubereitung, welche man Cementation nennt, und die in einer Lösung mit einer löslichen Salzsäure und Soda besteht, welche, in das Innere bringend, dieselbe so biegsam wie die Gänsefeder herstellt, zugleich aber gegen das Oxidiren sichert, welches durch die Mehrzahl der Linten von schlechter Beschaffenheit erzeugt wird, die man verwendet. Diese Feder hat beinahe dieselbe Dauer wie die Goldfedern, **Diamantspitzen** genannt, welche mit 5-6 Frcs. das Stück verkauft werden.

Um der Fälschung vorzubeugen, ist die Cementfeder in einer aus brasilianischem Gummi gefertigten Schachtel verpackt. Federn und Schachteln sind in England und Frankreich patentirt und in Belgien deponirt, und jeder Fälscher wird nach dem Gesetz streng bestraft.

Unter den vielen zu Festgeschenken empfohlenen Gegenständen dürfte die Alexandre'sche Cement-Feder, ihrer anerkannten Vorzüge wegen, nicht die letzte Stelle einnehmen und zu Familiengeschenken ganz besonders geeignet sein.

Wir haben die vier Sorten:

**Breit, mittel, fein, extrafein**, von jeder Sorte eine Schachtel von 12 Duzend, in einem eleganten Kartonage-Etui vereinigen lassen und verkaufen ein solches Etui zu dem Preise von 20 Frcs. oder 1 Zhr. 10 Sgr.

Im Einzelnen die Schachtel von 12 Duzend von jeder Sorte zu 3 Frcs. oder 1 Zhr. 10 Sgr. **Expedition der Illustrierten Zeitung in Leipzig.**

Eine neue Sendung von **Ball-Blumen** ist angekommen und empfiehlt  
**H. Mochau.**

Das Neueste von **Butt Blumen, Bändern und Wutz-Karons** empfiehlt **H. Mochau.**

Bestellungen in **Franzen, Quasten und Schnuren** werden schnell ausgeführt bei  
**H. Mochau**, große Ulrichsstraße Nr. 54.

Eine neue Sendung der echten unzerbrechlichen **Patent-Zafeln** zum Schul- und Comitor-Gebrauch habe wieder erhalten.  
**Adolph Egner.**

Die 10 besten in **Waxen Stempapp-Nähmaschinen** zu **Photographieren**, in den verschiedensten neuen Modern, zu billigen Preisen bei  
**Adolph Egner**,

### Ferdinand Weber, gr. Märkerstraße am Markt,

empfiehlt einem geehrten Publikum seine mit vielen Neuheiten ausgestattete

### Spielwaaren-Ausstellung zur gefälligen Beachtung.

Mein Lager von **Photogen- und Stell-Lampen**, allen andern Sorten Lampen, so wie **fein lackirten Waaren** ist jetzt bestens sortirt.

**Moderateur-Lampen** aus der berühmten Fabrik von **Capy in Paris** empfehle ich in großer Auswahl zu billigen Preisen.

**Crucifixe, Altarleuchter, Schreibzeuge, Uhrhalter** von **Gusseisen, Caffee- und Theegehirn** von echt engl. **Britanniametall** empfehle zu billigen Preisen  
**Ferdinand Weber.**

### Empfehlung.

In unserer Maschinenbauanstalt werden **Dampfmaschinen, Dampffessel**, insbesondere zu **Brennereien** und die weiter dazu erforderlichen **Walzwerke, Monjers, Pumpen** u. c., wie auch andere Maschinen, je nach Aufgabe erbaut. Auch vorzügliche **Feuerpumpen, Wasserzubringer** u. c., werden schön, dauerhaft und kräftig wirkend konstruirt und zu billigen Preisen angefertigt. Auf gefällige frankirte Anfragen geben wir gern nähere Auskunft.  
**Gernrode**, den 4. December 1856.  
**Woltenbauer & Kronenberg.**

**Kragen und Aermel**, eine neue Sendung der feinsten Sachen, empfehlen  
**Senf & Pfabe.**

**Gest. Doppel-Striche**, eine bedeutende Sendung à Stück 4 Sgr., empfangen wieder  
**senf & Pfabe.**

**Watten- und Winterhüte** in Auswahl in der **Putz- u. Modehandlung** von  
**A. Arnold**, große Klausstraße Nr. 13.

**Herren- und Kinder-Chemifets, Schleier, Kragen, Unterärmel** zu billigen Preisen empfiehlt  
**A. Arnold**, gr. Klausstraße Nr. 13.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

## Caffea Mixta.

Ein **Ersatzmittel** für reinen indischen **Café** bei bedeutend geringeren **Kosten** aufwand.

Dieses Surrogat, nicht zu verwechseln mit so vielen andern bereits existirenden Elixiren u. c., ist im **Geschmack** und **Behandlung** dem reinen **Café** ganz gleich und bei den ohnehin jetzt so sehr theueren Lebensbedürfnissen jeder Hauswirthschaft bestens zu empfehlen.

Die Verpackung ist in 1/8, 1/4 u. 1/2 Pfd.-Paketen zu dem billigen Preis von 6 1/2 Ngr. pr. Pfd. richtiges Gewicht. **Wiederverkäufer** erhalten **Nabatt**.

**Bernhard Haase** in Leipzig am Rosplatz.

Sonntag giebt's **Beesbrat** mit **Schmorartöf-felchen** und **Pfannkuchen** bei

**A. Lehmann** im Bierkeller.

(Verspätet.)

Dem edlen Freund! dem danke ich sehr! Für diese große **Freud** und **Ehr!** Doch weiß ich nicht, was sagen ich soll, Weil ich nicht verdiene den hohen **Zoll**, Den dieser Herr mir spenden thut. Ich bin so schwach im Geist und Muth, Zu rühmen genug sein jedes Herz, Dies kann wahrhaftig kein **fein Eger!** Auch leuchtet aus ihm der helle Stern, Der nahe zu Gott, vom König nicht fern, Es leuchtet aus ihm reine **Edelgluth**; Daß ich ihn nicht kenne, schmerzen mir thut.

Doch dies scheint mir ein **bornirter Mann** — Der **Goethes, Schillers, Kösters** Gedichte will hab'n. Doch lebt er, wie früher, auf dem **Neumarkte** fort. —

Diemig.

Köster.

So eben ist erschienen und bei **Schroedel & Simon** in Halle zu erhalten:

### Bau-Kalender für das Jahr 1857.

Von **L. Hoffmann.** Preis 27 1/2 Sgr.

### Familien-Nachrichten.

#### Verbindungs-Anzeige.

Verwandten und Freunden empfehlen sich als ehlich verbunden

#### Bernhard Bürger,

Eina Bürger geb. Kirchheim. Naumburg, d. 1. Decbr. 1856.

#### Todes-Anzeige.

Unsere Verwandten und Freunde machen wir die traurige Anzeige, daß gestern Morgen unser lieber **Sohn, Bruder** und **Schwager**, der **Defonom Emanuel Wolff** zu **Müllerdorf**, nach einem kurzen Krankenlager an der **Lungenentzündung** ruhig und sanft entschlief. Auch ohne Beileidsbezeugungen von ihrer Theilnahme überzeugt, empfehlen wir uns ihrem ferneren freundschaftlichen Wohlwollen.  
Müllerdorf, den 6. December 1856.  
die trauernden Hinterbliebenen.

### Marktberichte.

Halle, den 6. December.

Das **Frostwetter** hielt bis gestern an, heute haben wir **Schauwetter**, welches die **Schiffahrt** wohl wieder eröffnen möchte. Von **Getreide** hatten wir in dieser Woche recht gute Zufuhr, die aber bei bisherigen niedrigen Preisen wenig **Neubau** fand; auch heute zeigte sich gute **Rausluft**, beim **Schluß** des Marktes blieb der **Preis** fest. Weizen nott ein 56 — 62 *pf*, Roggen 41 — 45 *pf*, Gerste 37 — 40 *pf*, Hafer 19 — 22 *pf*. **Rübel** 17 1/2 — 1/3 *pf* bezahlt bei geringem Geschäft.



# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 288.

Halle, Sonntag den 7. December  
Hierzu eine Beilage.

1856.

## Deutschland.

Berlin, den 5. Decbr. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Königlich bayerischen General-Lieutenant und General-Adjutanten und Kommandanten der 2ten Armee-Division, Freiherrn von Hohenhausen zu Augsburg, den Rothen Adler-Orden erster Klasse, sowie dem Kandidaten der Medizin, Edmund Wegner zu Halle a. d. Saale und dem Steiger Johann Scheliga auf der Heerietten-Grube bei Bielschowitz im Kreise Neuhau, die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen. — Der Baumeister Dulon zu Halle ist zum Königlichen Eisenbahn-Baumeister ernannt und demselben eine etatsmäßige Eisenbahn-Baumeisterstelle bei der Westphälischen Eisenbahn verliehen worden. — Dem bei dem Kreisgericht zu Sangerhausen mit dem Wohnsitz zu Artern angeestellten Rechtsanwalt und Notar Romeis ist gestattet worden, seinen Wohnsitz nach Sangerhausen zu verlegen. — Dem bisherigen zweiten Vorstands-Beamten des Bank-Comtoirs zu Magdeburg, Bank-Buchhalter de la Croix, ist die nachgesuchte Entlassung ertheilt, und der Bank-Buchhalter Neumann zum zweiten Vorstands-Beamten des gedachten Bank-Comtoirs ernannt worden.

So eben, Mittags 1 Uhr, begiebt sich die hiesige französische Gesandtschaft in großer Gala nach dem königlichen Schlosse, um Sr. Maj. dem Könige im Namen des Kaisers der Franzosen das Großkreuz der Ehrenlegion zu überreichen.

Wie verlautet, sind die zwischen Rußland und Preußen schwebenden Unterhandlungen wegen Ermäßigung des Zolles von den nach dem Königreiche Polen eingeführten preußischen Producten und Fabricaten ihrem Abschlusse nahe, so daß auch ein erleichterter Verkehr für Preußen nach Rußland bald zu erwarten ist.

In Belgard, der Hauptstadt desjenigen Hinterpommerschen Kreises, welcher Hrn. v. Kleist-Nehow unmittelbar vor seiner Ernennung zum Oberpräsidenten der Rheinprovinz als Landrath an seiner Spitze sah, hat die Bettelei amtlichen Berichten zufolge in solchem Maße zugenommen, daß der jetzige Landrath sich genöthigt gesehen hat den Gemeinden anzuzeigen, er müsse, falls binnen vierzehn Tagen das Umherlaufen von Bettlern und Bagabonden nicht aufhören sollte, eine angemessene Zahl von Bettelvoigten anstellen, deren Befolgung von den Dominien und Gemeinden eingezogen werden würde.

Die Industrie in Desterreich hebt sich in ersaunenswerther Weise, obschon die Lage des Landes für den Verkehr nicht günstig ist, da er seinen Weg nach dem Auslande durch den Zollverein fast stets zu nehmen hat. Desterreich fand es daher angemessen, mit dem Zollvereine einen Zollvertrag abzuschließen, und dabei zugleich die Aussicht auf weitere Zoll-Einigung festzusetzen. So ist Desterreich jetzt bereits schon wieder in Unterhandlungen mit den Zollvereinsstaaten getreten, um für den Transit-Verkehr neue Bestimmungen zu vereinbaren. Für Desterreich muß es von großer Bedeutung sein, freie Zollstraßen durch den Zollverein zu gewinnen, und hat es deshalb den Vorschlag gemacht, gegenseitig die Transitzölle fortfallen zu lassen, so daß österreichische Waaren frei durch den Zollverein und zollvereinsländische Waaren frei durch Desterreich gehen würden. Offenbar würde bei dem Abschluß solcher Bestimmungen Desterreich gewinnen, da die einzige freie Verkehrsstraße, welche es bis jetzt nach dem Auslande hin besitzt, über die Häfen des Adriatischen Meeres geht, während der Weg über die Nord- und Dänke über den Zollverein führt. Von großer Wichtigkeit würde die Vereinbarung für die nördlichen Länder Desterreichs sein, da sie viel vortheilhafter mit den nördlichen Meeren auf dem Landwege in Communication treten können, indem die Verbindung durch das Adriatische Meer nach fast allen Gegenden hin einen großen Umweg macht. Der Zollverein würde dadurch, daß er einen freien Transit durch Desterreich hätte, nur sehr wenig gewinnen, da ihm dadurch nur ein freier Weg nach der Türkei gebahrt würde. Wenn also Desterreich nicht außerdem noch Zugeständnisse zu machen beabsichtigt, so würde wohl sein Vorschlag ein vergesslicher bleiben.



reich ist fertig  
n des Landes  
st. Man er-  
wie die Ver-  
ue Verfassung  
mit dem Re-  
Verurtheilung  
ctropyring ge-  
den; das Ge-  
tage sollte die  
ung ist deren  
n, wenn die  
Gemäß dem  
ffision kommen  
aatsrathes ge-  
auch auf alle  
Discussion auf-  
der König den  
aus einer dop-  
er-Namen  
erschlagen keine  
die Ernennung  
Versammlung:  
Bort zu lesen.  
Minimum von  
daß die neu  
feststellen soll.  
usmachen soll.  
onsrecht mehr,  
die Volköver-  
s dem Sattel  
schon in der  
tionellen Par-  
veröffentlichte

Dranien-Rosau, Großherzog von Luxemburg etc. Allen, welche Gegenwärtiges sehen werden, Gruß! Luxemburger! Wir hatten die Kammer der Abgeordneten zur lokalen Mitwirkung aufgefordert, um in der Verfassung von 1848 einzelne Veränderungen vorzunehmen, welche nicht in der Willkür, sondern in den für das Land verbindlichen Verträgen ihren Grund haben. Zu Unserem Leidwesen ist diese Mitwirkung trotz den wohlwollenden und verständlichen Bemühungen Unseres vielgeliebten Bruders und Statthalters versagt worden. Man hat die guten Absichten der gemäßigten Männer gelähmt. Man hat Unseren Vorklagen die ihnen gebührende Aufnahme nicht einmal in der Form bewilligt: man hat ihre Prüfung willkürlich verhindert. Unsere Würde, Unsere Prärogative und die Rechte des Landes sind solcher Weise aufs äußerste verletzt worden. Kraft Unserer landesberühmten Rechte, im Gefühl Unserer Pflichten gegen Unsere Bundesgenossen und gegen Unsere Unterthanen, nehmen Wir somit die von Unserer Krone untrennbare Macht wieder in Besitz; Wir erkennen die durch die Verträge dem Großherzogthum auferlegten Verpflichtungen an; und Wir sichern Unseren Unterthanen den Genuß wahrer Freiheiten und Garantien zu. Luxemburger! Die Verfassung von 1848, das Werk einer Zeit der Aufregung und dieser Besichtigungen, litt an wesentlichen Mängeln. Wir sind nicht so glücklich gewesen, Euch durch das Organ Eurer Vertreter an einem Akte verbindender Reform theilhaftig zu sehen. Aber wir sind überzeugt, daß diejenigen unter Euch, welche im Herzen ihrem Fürsten und ihrem Lande aufrichtig anhangen, den Ausbruch Unseres Willens mit Befriedigung, und daß alle denselben mit Eherlichkeit und Ergebenheit vornehmen werden. Bringet dadurch bei Uns Vortheile ein, welche im Auslande kein trauriges Andenken hinterlassen haben, und bewirket durch Einnacht und Patriotismus, daß die Freiheiten und Garantien, welche Wir Euch heute aus freiem und ganzem Willen bestätigen, heilsame Früchte für das Land tragen. So werdet Ihr Euch der väterlichen Fürsorge und Aneignung würdig zeigen, die Wir immer für Euch gehabt, und die Wir Uns glücklich erachten werden, Euch allen und Jedem unter Euch erhalten zu können. Haag, 27. Novbr. 1856. Wilhelm.

Hierauf folgt die in Bezug auf die Revision der Verfassung gleichzeitig erschienene Verordnung.

Uns Desterreich, den 1. December. Unsere Ultramontanen denken jetzt ernstlich daran, die Censur, welche gewissermaßen der 9te Artikel des Concordats dem Alerus über Druckchriften einräumt, auch für das Theater zu fordern. Anlaß hierzu gab der letzte Aller-

